

# KATHARINA VON SIENA

Ein Weg im Gebet mit einer Heiligen und Lehrerin der Kirche



## Tägliche Gebete: zur Auswahl

„Erhabene und ewige Dreifaltigkeit, du unschätzbare Liebe, wenn Du zu mir sagst: Tochter, so sage ich zu Dir: Höchster, ewiger Vater! Und wenn Du Dich selber schenkst beim Kommunizieren des Leibes und Blutes Deines eingeborenen Sohnes, der in der Heiligsten Eucharistie ganz als Gott und Mensch zugegen ist, so bitte ich Dich, Du unschätzbare Liebe, Du mögest mich verbinden mit dem mystischen Leib der heiligen Kirche und dem universellen Leib der christliche Religion. Im Feuer Deiner Liebe habe ich erkannt, dass Du willst, dass meine Seele sich an dieser heiligen Speise erfreue.“

Heilige Katharina, Tochter des Vaters - bitte für uns  
Heilige Katharina, Freundin Jesu  
Heilige Katharina, brennend im Feuer des Geistes  
Heilige Katharina, treu im Gebet und im Tun  
Heilige Katharina, Patronin Europas  
Heilige Katharina, in unseren Anliegen...

Ewiger Vater, auf die Fürsprache der heiligen Katharina mach auch unser Leben fruchtbar für die Kirche und zum Segen für die Menschen, die Du uns anvertraut hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus... Amen.  
Vater unser Ave Maria Ehre sei dem Vater

***Erster Tag***

Caterina, wie ihr Name im Original geschrieben wird, wurde im Jahr 1347 in Siena als vorletztes von 25 Kindern des Ehepaares Lapa und Iacopo Benincasa geboren. Sie war ein intelligentes und aufgewecktes Kind. Schon im Alter von sechs oder sieben Jahren begegnet ihr Christus in einer Vision. Er lächelt ihr liebevoll zu und segnet sie. *Diese Erfahrung der leuchtenden Liebenswürdigkeit Christi* legt den bleibenden Grund für Katharinas Fähigkeit, ihren Mitmenschen mit inniger und kraftvoller Liebe zugetan zu sein - selbst unter schwersten Umständen.

***Heilige Katharina, hilf uns, immer wieder auf das leuchtende Angesicht Jesu und seine Liebe zu schauen. Bitte für uns!***

## **Zweiter Tag**

Katharina hat große Sehnsucht nach „Gott allein“. Sie spürt die *Anziehungskraft des dominikanischen Ideals*. Sie sucht Jesus in der Einsamkeit, zugleich verlangt sie danach, Ihn den anderen zu verkünden, zu ihrer Zeit für Frauen ein kühner Wunsch. Aber wo eine Berufung, da ein Weg, auch wenn es Geduld verlangt. Als Katharina (mit 12 Jahren) verheiratet werden soll, weigert sie sich und schneidet sich die Haare ab. Als Folge wird ihr jeder Rückzug verwehrt und sie muss in der Familie arbeiten wie eine Magd.

***Heilige Katharina, hilf uns, unserer Sehnsucht zu vertrauen und in Geduld die Wege anzunehmen, die Gott uns weist.***

## **Dritter Tag**

In dieser Zeit lernt Katharina etwas, was sie ihr ganzes späteres Leben in der Welt brauchen würde. Sie macht sich auf Eingebung des Heiligen Geistes eine „Zelle“ *in der eigenen Seele*. Die äußere Zelle ist der Schutzraum der Einsamkeit mit Gott, die jeder gottsuchende Mensch wenigstens ab und zu braucht. Das „Bleiben in dieser Zelle“ ist Ausdruck der Liebe und Treue. Das war ihr nun nicht mehr vergönnt.

Doch sie findet das ihr zugewandte Angesicht Gottes in ihrem Inneren. Diese „innere Zelle“ bewirkt das Bleiben in der Gegenwart Gottes inmitten verschiedener Aufgaben. So betrachtet sie sich und die anderen ständig im Licht Gottes, betet und tut alles in Seiner Gegenwart. So kann sie die äußeren Härten in Geduld und Liebe überstehen. Ihr Bleiben wird fruchtbar. „Geliebteste Kinder, wollt ihr die Frucht meines Willens kosten

und finden, spricht Gott, bemüht euch, immer Bewohner der Zelle eurer Seele zu sein. Diese Zelle ist ein Brunnen, der Erde und Wasser enthält.“ - Erde versinnbildlicht die Erkenntnis der eigenen Nichtigkeit, des Elends, in dem sich der Mensch befindet. Wasser bedeutet die Erkenntnis, dass Gott die Heiligkeit des Menschen will.

Der Mensch muss sich klar vor Augen halten, dass sein innerster Kern, der tiefste Bereich seines Willens, frei ist. Auf ihn kommt es an. Die Seele kann nicht erobert werden, solange sich der Wille nicht ergibt.

***Heilige Katharina, hilf uns, diese Zelle im eigenen Herzen einzurichten und darin zu bleiben. Bitte für uns!***

#### **Vierter Tag**

Schließlich setzt sich Katharina durch und wird bei den „Mantellatinnen“ des hl. Dominikus aufgenommen. Diese „Bußschwestern“ leben eigenverantwortlich in ihren Häusern. Sie tragen ein weißes Kleid und einen schwarzen Mantel. Katharina lebt die Gelübde der Unschuld, Armut und Buße fortan in großer Radikalität. Aber ihre Askese ist nicht Selbstzweck, sondern hat mit geistlicher Einübung und Ertüchtigung zu tun und damit, die verkehrte „Eigenliebe“ zu erkennen und abzulegen. Sie weiß, alles Wirken oder Leiden eines Menschen ist begrenzt. Es wird nur fruchtbar aufgrund der Verbindung des menschlichen Willens mit dem Willen Gottes, oder anders gesagt, aufgrund der Teilnahme an der **Liebe** Christi.

***Heilige Katharina, hilf uns, entschlossen und demütig den Weg des Glaubens und der Hingabe in unserem Leben zu gehen. Bitte für uns!***

#### **Fünfter Tag**

Für Katharina wird das Gebet immer mehr zur Zwiesprache mit dem gegenwärtigen Herrn, zum Austausch mit und ohne Worte, zum Verweilen in seiner Gegenwart. Ihre Selbsterkenntnis führt zum Verlangen nach Tugend. Auf diesem Weg bleiben Anfechtungen des Bösen nicht aus. Katharina überwindet tiefste Trostlosigkeit, indem sie sie bewusst als Zulassung Gottes annimmt und so zum Frieden findet. „Gib auf keinen Fall deine täglichen Gebete auf!“ sagt sie und:

„Lieber will ich meine Pflicht in Schmerz, Dunkelheit und Kämpfen tun für Christus, den Gekreuzigten, als dass ich sie

nicht täte und meine Ruhe hätte! Habt keine Angst! Vor nichts! Antwortet auf die Vorspiegelungen des Teufels und euer eigenes lauwarmes Herz: Alles vermag ich in Christus. Er, der mich stärkt, ist in mir, durch Sehnsucht und Liebe!“

***Heilige Katharina, hilf uns anzunehmen, was Gott uns zumutet, was er uns zutraut, weil er uns beisteht. Bitte für uns!***

## **Sechster Tag**

Katharina, obwohl Analphabetin, reift zu einer überragenden Persönlichkeit, auf die Päpste, Kardinäle und weltlicher Herrscher hören. Jesus sagt zu ihr: „Denn ich will mit dem, was schwach ist, den Stolz der Starken zunichte machen.“ Unermüdlich diktiert sie Briefe, oft zwei Schreibern gleichzeitig und sehr schnell, ohne durcheinander zu kommen. Sie lebt die „*vita mixta*“ - ihr Gebet hat sich mit der Sorge um die Menschen, die ihrer Hilfe bedürfen, verbunden.

Friede ist ihr ständiger Wunsch, zwischen Völkern, zwischen Kirche und Staat, innerhalb der Kirche, „*Friede aus Liebe zum gekreuzigten Christus*“. In allen leidenschaftlichen Auseinandersetzungen für Reform und Einheit, sie hat einen klaren Blick für Missstände, ist sie nie in ihrer Treue zur Kirche wankend geworden. Auch Armen, Kranken, Gefangenen und zum Tod Verurteilten wird sie mit ihrer großen Liebe und Fürsorge zum Segen. Viele Bekehrungen geschehen.

***Heilige Katharina, hilf uns, Frieden zu schenken aus Liebe zum gekreuzigten Christus. Bitte für uns!***

## **Siebenter Tag**

Das Erbarmen mit den Menschen und der Wunsch nach ihrem Heil kennt bei Katharina keine Grenze. „Gott will Barmherzigkeit schenken, aber er will dazu die Tränen des Erbarmens von denen, die ihn bereits lieben. *Diese sollen für diejenigen anklopfen, die selbst noch nicht anklopfen.*“ Sie ist darin eine echte Tochter des heiligen Dominikus, der sich nach dem Vorbild Jesu ganz für die Rettung des Seelen hingegeben hat.

***Heilige Katharina, hilf uns, für unsere Schwestern und Brüder bei Gott einzutreten und Gnade und Kraft für ihren nächsten Schritt zum Heil zu erlangen. Bitte mit uns!***

## Achter Tag

Ganz groß ist Katharinas *Liebe zur Eucharistie*. Sie verlangt nach täglicher Kommunion, zu ihrer Zeit ein außergewöhnlicher Wunsch, der ihr viele Angriffe einbringt. Sie lebt von und für die Eucharistie, die ihr alles gibt, was sie zum Leben braucht. Im „Dialog über die göttliche Vorsehung“ schreibt sie, was der Gott Vater ihr offenbart: „Der Leib Meines eingeborenen Sohnes ist eine Sonne. Er kann euch nicht gereicht werden ohne das Blut, das Blut nicht ohne die Seele dieses Wortes, und Seele und Leib nicht ohne Meine, des ewigen Gottes Gottheit, weil keines vom anderen zu trennen ist.“

***Heilige Katharina, hilf uns, den Leib Jesu würdig zu empfangen. Erbittle uns eine große Liebe zur Eucharistie!***

## Neunter Tag

Zu Beginn des Jahres 1380 nimmt Katharinas Körperkraft sichtlich ab. „Seid gewiss, wenn ich sterbe, dann habe ich mein Leben in der Kirche und für sie hingegeben.“ Es folgt eine Zeit großer Schmerzen, innerer Kämpfe und Leiden, in denen sie sich immer von Neuem Gott überlässt, der ihr versichert hat: „*Die Liebe für die Menschen wird dich noch fester an mich binden.*“

Am Sonntag, den 29. April 1380, stirbt sie mit den Worten Jesu auf ihren Lippen: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“

1461 wird sie heilig gesprochen. Papst Paul VI. erhebt sie 1970 zur Kirchenlehrerin und 1999 ernennt sie Papst Johannes Paul II. gemeinsam mit Edith Stein und Brigitta von Schweden zur Schutzpatronin Europas.

***Heilige Katharina, hilf uns, in unserer Zeit, in unserem Land, in unseren Familien, Pfarren und Gemeinschaften treu den Weg mit Jesus zu gehen. Lehre uns Gott zu lieben wie du. Schutzpatronin Europas, bitte für uns!***

\*

**Bete die Novene mit viel Vertrauen - für dich selbst oder für andere. Besondere Gnade wird darauf ruhen, wenn du in dieser Zeit die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie empfangen kannst. Gott segne Dich!**

Aus Marianne Schlosser, Katharina v. Siena begegnen

St. Ulrich Verlag , Augsburg, 1. Auflage 2006  
RK Pfarre Brunn am Gebirge  
mit kirchl. Druckerlaubnis K463/08 Erzdiözese Wien